

# INHALT

Abbildungsverzeichnis	9
Gebrauchshinweise	11
Vorgeschichte	11

## **Teil 1 Grundlagen der Standardisierung 19**

1.1	Zeitlos in die Zukunft	20
1.2	Die Evolution des Weltbilds	23
1.3	Das Einstein-Design	26
1.4	Was die Welt im Innersten zusammenhält	28
1.5	Der Jackpot als Lebensgrundlage	31
1.6	Individuen ohne Raum und Zeit	34
1.7	Das relative Individuum	37
1.8	Individuen im engeren Sinne	40
1.9	Resultanz	43
1.10	Beziehungskisten in ihrer allgemeinsten Form	46
1.11	Resultate höherer Ordnung	49
1.12	Ähnlichkeiten	51
1.13	Mittelbare und unmittelbare Bezugssysteme	55
1.14	Exkurs: Ist Realität ein imaginäres System?	58
1.15	Kino im Kopf – geschachtelte Bezugssysteme	61
1.16	Von der Betrachtung zur Handlungsgrundlage	65
1.17	Der Chevy für jedermann	69
1.18	Modelle des Lebens	72
1.19	Wissen wo's lang geht kann auch seine Tücken haben	75
1.20	Zu früh gefreut? – Irrtümer und Illusionen	78
1.21	Kognitive und imaginäre Illusion - Illusionäre Systeme	81
1.22	Standards	85
1.23	Typen der Standards	88
1.23.1	Mengen- und Einzelstandards	88
1.23.2	Grundstandards	90
1.24	Standardisierungstypen	91
1.24.1	Standardisierung über Betrachtung von Systemen: Reale Standardisierung	92
1.24.2	Standardisierung über reines Begreifen: Freie Standardisierung	94
1.24.3	Standardisierung über Analyse prinzipieller Möglichkeit: Optionale Standardisierung	95

## **Teil 2 Abstrakte Prinzipiologie - Grundprinzipien und ihre Resultate 99**

2.1	Teilweise rekapitulierende Hinführung zur Trinitätsüberlegung	100
2.2	Allgegenwärtigkeit der Trinität: Prinzipiologie als die Dimension der Wissenschaften	106
2.3	Ein Wasserstrahl ... - und andere Illusionen	109
2.4	Standardisierung nach Trinität und Gesetzmäßigkeiten der optionalen Standardisierung	114
2.5	Inwieweit ist Eins und Eins Zwei? - Die Grundprinzipien	117
2.6	Prinzipiologische Gesetze und Prinzipien-Systematisierung	122
2.7	Ableitungen der Grundprinzipien	126
2.7.1	Aufbau eines Bezugssystems der Prinzipien - und was es möglich macht	126
2.7.2	Ausschließlich in der Realität geltende Ableitungen der Grundprinzipien	129
2.7.2.1	Realer Teil-Standard des Resultanzprinzips: Das Polaritätssprinzip	129
2.7.2.2	Realer Teil-Standard des Bezugsprinzips: Das Kombinationsprinzip	133

2.7.2.3 *Realer Teil-Standard des Kompartimentierungsprinzips:*

*Das Realisierungsprinzip 135*

2.8 *Leit-Prinzipien 136*

**Teil 3 Prinzipien der Wahrnehmung: Phänomenisierung 139**

3.1 *Der einzige Zeuge: Szendenz als Teil der Wahrnehmung 140*

3.2 *Veranschaulichungen zum Szendenz Begriff 152*

3.3 *Betrachtung schafft Zusammenhänge: Szendenprinzip und Kontinuität 154*

3.4 *Szendenz außerhalb von Bezugssystemen existiert nur als Erwartung innerhalb von betrachterseitigen Bezugssystemen 157*

3.5 *An der Basis des Linienphänomens: Diskontinuierliche Szendenz 163*

3.6 *Bezugsetzungen der Szendenz-Orientierung 166*

3.7 *Kontinua können nur in unserer Vorstellung existieren 169*

3.8 *Keine Beobachtung ohne Linienphänomen 171*

3.9 *Phänomene ermöglichen das Puzzle der Wahrnehmung 175*

3.10 *Wer phänomenisiert wen zu was? 178*

3.11 *Konkretisierung der Grundstandards 181*

3.12 *Operatoren 184*

**Teil 4 Prinzipiologie des unmittelbaren Bezugssystems 189**

4.1 *Exkurs in die Biologie: Prinzipiologische Anwendung auf die Geschichte der Lebewesen 190*

4.1.1 *Back to the Future: Atavismen aus bisheriger Sicht 190*

4.1.2 *Lebensraumorientierte Konvergenz 193*

4.1.3 *Atavismenorientierte Konvergenz 195*

4.2 *Eine verrückte Fiktion: Stammt der Affe vom Menschen ab? 198*

4.3 *Wie eine resultante Art entstehen könnte 202*

4.4 *Die Entdeckung der Resultanz 206*

4.5 *Dein Arzt – dein Prinzipiologe 212*

4.6 *Parallelresultate bestehennur durch Betrachtung 215*

4.7 *Parallelität im weiteren Sinne - Präsenzparallelität  
(Parallelität, die innerhalb gleicher Bezugssysteme auftritt) 219*

4.8 *Parallelität im engeren Sinne – Szendenzparallelität  
(Parallelität, die nur innerhalb des unmittelbaren Bezugssystems auftritt) 222*

4.9 *Worin besteht der Unterschied zwischen Konkretisierung und Dimension? 227*

4.10 *Trinität des Orientierungsprinzips 229*

4.11 *Prinzipiologie der Imagination:*

*Das Prioritätenprinzip macht Imagination realisierbar 232*

4.12 *Resultate des Prioritätenprinzips 235*

4.13 *Prinzipien im unmittelbaren Bezugssystem 237*

4.14 *Ist doch logisch! 242*

4.15 *Das Bezugsfeld ist die Straßenkarte des Bezugssystems 245*

4.16 *Die Relativitätstheorie und die Landkarte 248*

4.17 *Prinzipielle Ableitungen in imaginären und in illusionären Bezugssystemen 251*

4.18 *Kunstprodukt Kausalität 253*

4.19 *Monokausalität 256*

4.20 *Nichts beruht auf nur einem Grund – Multikausalität 258*

4.21 *Kausalresultanten und Kausalresultate 261*

4.22 *Das heimliche Paradoxon der Polykausalität 264*

4.23 *Auf der Suche nach der Optionalen Kausalität 268*

- 4.24 Fassen wir einmal zusammen 272
- 4.24 Epilog 275

## **Teil 5 Prinzipiologische Methoden und Verwissenschaftlichungen (Essays) 277**

- 5.1 Prinzipiologisch geprägte Wissenschaft 278
- 5.2 Optionalitätswissenschaften und Wissenschaften der Prinzipiologie 281
- 5.3 Anwendungsbeispiel: Die Raum-Zeit-Illusion 283
  - 5.3.1 Resultanz der Raumzeit-Illusion  
(Essay anstelle einer Prinzipiologischen Analyse) 283
  - 5.3.2 Raum und Zeit sind fixe Ersatzgrößen  
(Essay anstelle einer Prinzipiologischen Diskussion) 287
  - 5.3.3 Aus zwei mach' eins (Essay anstelle eines Prinzipiologischen Abgleichs) 291
  - 5.3.4 Die Fixgröße von Raum und Zeit ist das Licht (Essay im Sinne eines  
zusätzlich prinzipiologisch erkenntnisgewinnenden Zwischenschritts) 294
  - 5.3.5 Kritik am bisherigen naturwissenschaftlichen Raumzeit-Modell  
(Essay anstelle einer Transition) 297
  - 5.3.6 Das „Auflösungsvermögen“ der Naturwissenschaften 302

## **Teil 6 TICKETS 305**

- Ticket 30: "Nichts" 306
- Ticket 300: "Energie" 309
- Ticket 320: "Raumkonzentration" 311
- Ticket 4140 Innersystemische & extrasystemische Resultanten & Resultate 314

## **Index 320**